

# Die neuen Lehren im Detailhandel starten



Ab August starten die neuen Lehren im Detailhandel unter dem Namen «Verkauf 2022+» – was beinhaltet die Reform der Lehren? – Einblick aus der Sicht der Berufsfachschule.

Nun ist das Jahr der Reform da, einerseits erwartet und andererseits gefürchtet und trotzdem ging es – gefühlt – sehr schnell. Ab August starten die neuen Lehren im Detailhandel, parallel dazu werden die bisherigen Versionen noch durchgeführt und abgeschlossen. Damit wird der endgültige Übergang von DHA zu EBA im Jahr 2023 und von DHF zu EFZ im Jahr 2024 stattfinden. Unter der Prämisse, dass es keine Repetenten gibt.

## Was genau beinhaltet die Reform im Detailhandel?

Um es vorwegzunehmen, ganz so viel ändert sich doch nicht. Was in den letzten Jahren als grosse Reform angekündigt wurde, zeigt sich nun als klares Abbild der tatsächlichen Situation im Detailhandel. Aus den Schwerpunkten «Beratung» und «Bewirtschaftung» werden ab 2022/23 «Gestalten von Einkaufserlebnissen» und «Betreuung von Online-Shop». Die Berufslernenden EFZ können sich für einen der Schwerpunkte entscheiden. Diese Neuorientierung spiegelt die Bedürfnisse des Marktes wider und sie werden in den Lernorten Betrieb und überbetrieblichen Kursen (ÜK) in den Handlungskompetenzbereichen E und F unterrichtet.

Die Berufsfachschule (BFS) ist in den Handlungskompetenzen A (Gestalten von Kundenbeziehungen) bis D (Interagieren im Betrieb und in der Branche) aktiv. Unter dem Begriff «Handlungskompetenz» wird die erfolgreiche Bewältigung einer beruflichen Handlungssituation definiert. Dazu setzt eine kompetente Berufsfachperson selbstorganisiert eine situationsspezifische Kombination von Kenntnissen, Fertigkeiten und Haltungen ein. Dazu erwerben die Lernenden die erforderlichen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen zur jeweiligen Handlungskompetenz. Alle beruflichen Handlungen, die ähnliche Handlungskompetenzen einfordern oder zu einem ähnlichen Arbeitsprozess gehören, wurden zu einem Bereich gruppiert, zu diesen bereits erwähnten Handlungskompetenzbereichen A bis D

Die Zuständigkeiten wurden in den drei Lernorten (Betrieb, BFS, ÜK) als Lernortkooperation zugeteilt. Aus dieser Übersicht konnte nun klar erkannt werden, wie die Unterrichtsgestaltung – im Hinblick auf die zu unterrichtenden Themen – aussehen kann. Dabei wurde schnell klar, aus Fächern werden Handlungskompetenzbereiche (HKBs). Alle Lehrpersonen wurden nach einem bestimm-

ten Schlüssel von der Reformgruppe zu HKBs eingeteilt. Es gab die Prämisse, wonach es keine Unterscheidungen zwischen EBA und EFZ gibt. So ist jede Lehrperson in mindestens zwei HKBs dabei. Daraus kann bei gemeinsamen Weiterbildungstagen ein logistisches Problem entstehen. Kommunikation ist hier gefragt, ebenso bei den resultierenden Themen wie Prüfungen, Absenzkontrolle, Lektionenzahl, Zimmer, Team-Teaching, Lehrperson als Coach usw.).

Im Hinblick auf die Ex-Fächer gibt es zwei Ausnahmen: Sport und ABU. Diese Fächer wurden nicht in die HKBs integriert. Die Themen im Allgemeinbildenden Unterricht sind fast mit dem bisherigen Fach Gesellschaft vergleichbar.

Unklarheiten entstanden auch bei einer ersten genaueren Durchsicht der Plattform «Konvink». Ein «Klick»-Marathon stand einigen Lehrpersonen bevor, um einen Weg durch die elektronische Abbildung der vielen Informationen finden zu können. Hinweise «wie geübte Konvinker navigieren» sind leider auch nicht alle praktikabel. Ab August wissen wir, wie unsere Lernenden sich in ihrem Lehrmittel zurechtfinden, da sich dieses ebenfalls auf Konvink befindet und es nur in dieser Version verfügbar ist.

Nun, im ersten Quartal 2022 wurde schon vieles klarer. Und doch bleiben einige relevante Themen noch offen. Einige sind sicher schulspezifisch und können/sollten bis August geklärt werden. Die Frage, wie weit die Lernenden bereits auf die Selbstständigkeit beim Lernen vorbereitet sind, betrifft alle BFS und wird sich erst in den nächsten Jahren klären. Bis dahin haben wir als Lehrpersonen noch einiges zu tun und zu lernen. Wie der amerikanische Autor Tony Robbins sagte: «Ziele zu setzen ist der erste Schritt, um das Unsichtbare in das Sichtbare zu verwandeln», werden wir nun das 1. Lehrjahr der Reform als Ziel setzen. Und dann das Sichtbare anschauen, unsere Pläne modifizieren und freudig weitermachen.